

Ergebnisse
in der **LOYD ZEITUNG**
für Reise- und Außenhandel

das **richtige Werbemittel**
für Verkehr-Export-Markenartikel
in allen fünf Erdteilen.

1. Untersuchungen über die Abhängigkeit des Verbrauchs von wirtschaftlichen Vorgängen und Entwicklungen, also insbesondere von der Einkommensentwicklung, der Preisentwicklung, der Zusammensetzung der Bevölkerung, der Verteilung der Bevölkerung auf Stadt und Land usw. Hierzu gehören auch Untersuchungen über den Begriff des „Lebensstandards“ und seine Wandlungen, über die Möglichkeiten, ihn objektiv zu erfassen usw.
2. Untersuchungen über den tatsächlichen Verbrauch, über Art und Menge, über die verbrauchenden Bevölkerungskreise, über die regionale Verteilung des Verbrauchs.
3. Untersuchungen über die Gründe des Verbrauchs und der Wandlungen im Verbrauch, über die Bedürfnisse und den Bedarf.
4. Untersuchungen über die Wege und Möglichkeiten, den Verbrauch zu beeinflussen und zu lenken.

Es ist selbstverständlich, daß derartige Forschungsarbeiten nicht total sein können, also nicht die Gesamtheit des Verbrauchs und seine Zusammensetzung erfassen, sondern sich immer nur auf einzelne Waren oder Warengruppen erstrecken können. Insofern können sich auch Marktanalysen und Konsumentenbefragungen sehr wohl der Verbrauchsforschung einfügen, man muß sich dabei jedoch stets dessen bewußt sein, daß man damit nur einen Teil der Bestimmungsgründe des Verbrauchs erfaßt. Der augenblickliche Stand der Forschungen und der aus ihnen zu gewinnenden Erkenntnisse ist wohl der, daß die unter 1 und 2 genannten Untersuchungen bereits zu gewissen gültigen Ergebnissen gelangt sind, wenn auch vieles noch nachzuholen ist. Für die unter 3 und 4 genannten Untersuchungen liegen jedoch noch kaum wirklich zuverlässige Unterlagen vor.

In der ersten Gruppe haben Arbeiten über die Parallelentwicklung von Einkommen und Verbrauch, über die Wirkungen der Preisentwicklung auf den Verbrauch zu

wichtigen Feststellungen geführt. Ebenso sind Untersuchungen über die Verwendung der Einkommen für die verschiedenen Arten des Verbrauchs vorgenommen worden oder im Gange. Sie sollen die Unterschiede in der Zusammensetzung des Verbrauchs in den verschiedenen Gruppen von Haushaltungen (meist nach Einkommen, Haushaltsgröße und sozialer Stellung) aufzeigen. Sehr wenig hat sich die Forschung jedoch bisher mit dem Problem der Wechselwirkung zwischen Siedlungsweise (z. B. ob Großstadt, Kleinstadt, Vorstadt, Land) und Verbrauch beschäftigt, ebensowenig mit den landwirtschaftlichen Verschiedenheiten des Verbrauchs. Hier ist noch manche interessante und aufschlußreiche Arbeit nachzuholen.

Was die zweite Gruppe anlangt, so ist sie noch mehr als die erste auf das Vorhandensein guten statistischen Materials angewiesen. Über den tatsächlichen Verbrauch liegen wenigstens für einige wichtige Gebiete zahlenmäßige Überblicke aus den verschiedensten Arten von Statistiken vor (aus der Steuer-, Umsatz-, Außenhandelsstatistik usw.). Ihnen fehlt leider die für derartige Statistiken wünschenswerte einheitliche Form und Erhebungsmethode, auch ist die regionale Gliederung der Verbrauchsstatistiken nicht über Ansätze hinausgekommen. Wenig brauchbare Erkenntnisse liegen für die dritte Gruppe vor. Die Gründe des Verbrauchs und der Verbrauchswandlungen sind so differenziert, daß sie sich statistisch nur nach ganz großen Gruppen gegliedert erfassen lassen. Hier mögen vereinzelt die Bedarfs- und Konsumanalysen Erkenntnisse geliefert haben, die für die eine oder andere Ware von Wert sind. Aber die großen Grundzüge der Verbrauchswandlungen sind mit derartigen Spezialuntersuchungen kaum aufzudecken, denn in den allerwenigsten Fällen dürften diese Gründe mit einer individuellen, auf den Einzelverbraucher abgestellten Fragestellung geklärt werden können. Derartigen Forschungen gegenüber sollte gefordert werden, neben den Wünschen und individuellen Bedürfnissen des Einzelverbrauchers den großen Entwicklungslinien den gebührenden Rang zuzuweisen. Vor allem ist der Verbrauch abhängig vom Bedarf, in zweiter Linie aber auch von der Produktion. Denn so gewiß eine nicht auf den Bedarf ausgerichtete Produktion unweigerlich zu Fehlschlägen führen muß, so gewiß wird der Verbrauch andererseits durch die Produktion und durch die technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten der Produktion bestimmt. Man wird ferner bei einer umfassenden Verbrauchsforschung nicht versäumen dürfen, die Entwicklung des Verbrauchs und seine Zusammensetzung aus der wirtschaftlichen und kulturellen Gesamtentwicklung her zu begreifen. Es ist für die Zwecke der Verbrauchlenkung wahrscheinlich ebensooft wichtig zu wissen, warum und auf welche Weise eine Ware sich im Laufe der Entwicklung durchgesetzt hat, wie zu erkunden, aus welchen individuellen Gründen eine bestimmte Marke heute vom Einzelkäufer bevorzugt wird.

Was die Wandlungen des Verbrauchs anlangt, so wird es bei ihrer Erforschung somit notwendig sein, die Rolle klarzustellen, die die verschiedenen Faktoren dabei spielen. Die Frage muß also sein: wie groß ist der Einfluß des Verbrauchers selbst auf die Verbrauchswandlungen, wie groß der der Mode, der Technik, der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, des Staates, der Werbung und Propaganda? Prüft man einige Einzelwaren und ihren Verbrauch auf diese Faktoren hin, so wird man sicherlich zu der Erkenntnis kommen, daß die Bestimmungsgründe des Verbrauchs bei den einzelnen Gütern so verschieden sind, daß sich keine eindeutige Formel für Ursache und Wirkung finden läßt. Der hauptsächlich bestimmende Faktor kann dabei jeder der oben angeführten Bestimmungsgründe sein, wie einige Beispiele auf den ersten Blick erweisen, ohne daß sie näherer